

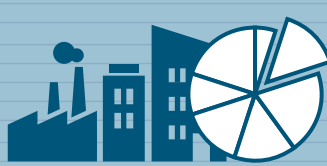
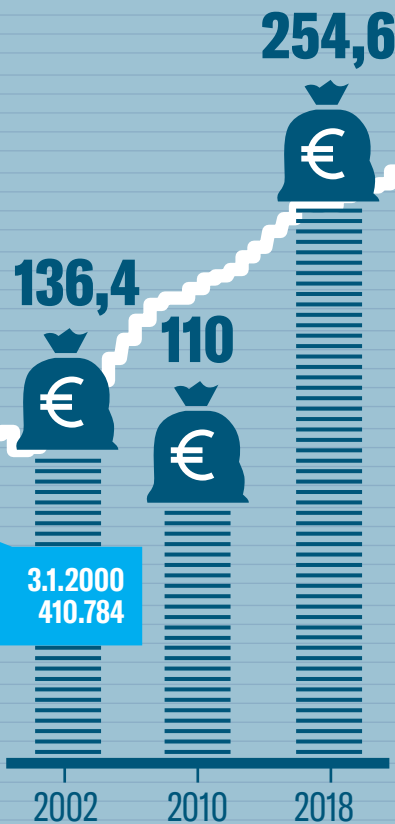
DIE QUAL DER WAHL

Corporate Bonds sind von einer eher ungeliebten Beimischung des Depots zu einer attraktiven Anlageklasse geworden. Das Emissionsvolumen ist seit 2000 deutlich gestiegen, die Branchenvielfalt hat erheblich zugenommen (und dadurch die Abhängigkeit von Financials deutlich abgenommen), zugleich sind die Ausfallrisiken drastisch gesunken. Auch wenn diese Entwicklung stabil ist, sind attraktive Renditen kein Selbstläufer. Institutionelle Anleger sollten in einem strukturierten Prozess genau prüfen, welches Produkt zu ihrem Risikoprofil und ihren Renditezielen passt. Nur dann nutzen sie die Potenziale, die Corporate Bonds heutzutage bieten.



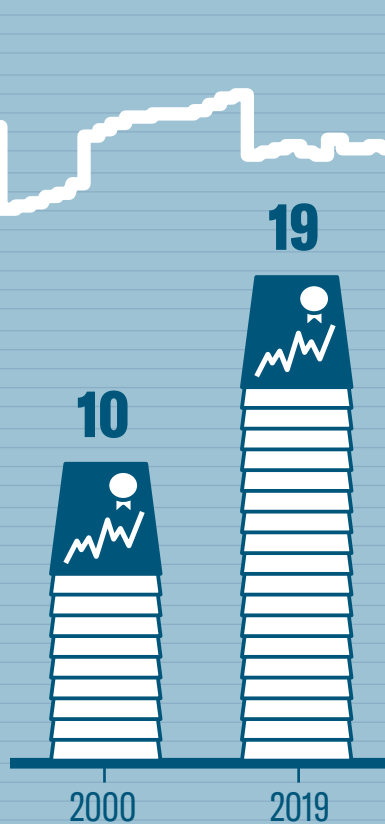
EMISSIONSVOLUMEN NON-FINANCIAL GESTIEGEN ¹

Euro Investment Grade Non-Financial Unternehmensanleihen
Volumen der Neuemissionen
in Milliarden Euro



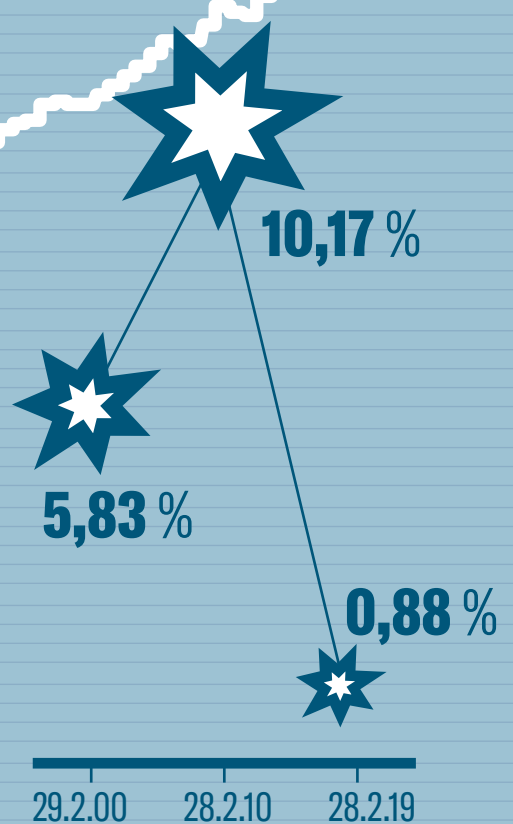
BRANCHENVIELFALT DEUTLICH ERWEITERT ²

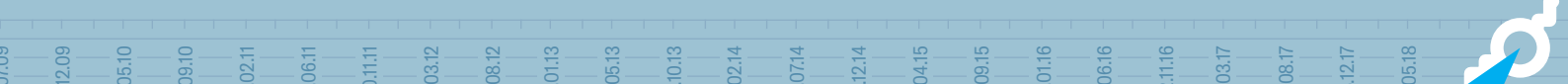
Anzahl der Industriesektoren,
aus denen Unternehmen
High Yield Corporate Bonds
begeben haben



AUSFALLQUOTE DRASTISCH GESUNKEN ³

Die Ausfallraten geben an,
wie viel Prozent der im weltweiten
High Yield-Markt enthaltenen
Emittenten in den jeweils letzten
zwölf Monaten „defaulted“ sind.





**KOMBINIERTES EMISSIONS-NOMINALVOLUMEN
AUS EUR INVESTMENT GRADE UND EUR HIGH YIELD⁴
IN MIO. EUR**

**4.1.2010
1.591.738**

**2.1.2019
2.430.691**

STRUKTURIERTER PROZESS: WIE DIE DEKA CORPORATE BONDS AUSWÄHLT.



TOP-DOWN-STRATEGIE

- Grundlegende strategische Ausrichtung für die aktiv verwalteten Corporate Bond-Portfolios
- Grundstruktur für das jeweilige Fonds- oder Kundenportfolio
- Berücksichtigung wichtiger Alpha-Quellen wie Spread-Dauer, Kapitalstruktur, Branchen- und Länderallokation sowie Zinsduration

BOTTOM-UP-UNTERNEHMENSANALYSE

- Fundamentale Unternehmensanalyse
- Analyse des Relative Value auf Basis umfassender Marktkenntnis
- Sicherstellen des engen Zusammenspiels zwischen Analyse und Portfoliomanagement

PORTFOLIO-KONSTRUKTION

- Eigenverantwortliche Konstruktion und Steuerung von Zusammensetzung und Risikopositionierung der Portfolios durch die Fondsmanager.
- Über direkte Schnittstellen zum hauseigenen Order-Managementsystem zeitnahe Handelsabwicklung.

RISIKO-MANAGEMENT

- Laufende Identifikation und Quantifizierung des aktuellen Portfoliorisikos
- Simulation von Trades ex ante, basierend auf Anlagegrenzen, Benchmark-Abweichungen und Risikokennziffern.
- Sensitivitätsanalysen können auch auf Einzeltitelebene durchgeführt werden.

1. Quelle: Societe Generale; Stand: Dezember 2018; 2. Quelle: ICE BofAML Indizes; Stand: März 2019; 3. Quelle: BofA Merrill Lynch Global Research; Stand: Februar 2019; 4. Quelle: ICE BofAML Indizes; Stand: April 2019